

PRESSEMITTEILUNG

15.05.2024, FRANKFURT AM MAIN

Auszeichnung für die Biotonne

Bundesumweltministerium zeichnet die Stadt Frankfurt am Main für großes Engagement für weniger Plastik, Glas und Metall in der Biotonne aus

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Dr. Bettina Hoffmann, zeichnete am 14. Mai 2024 auf der weltgrößten Umwelttechnologiemesse IFAT in München die Stadt Frankfurt für ihr Engagement für eine saubere Biotonne aus. Denn zusammen mit knapp 30 weiteren Kommunen in Deutschland hat sich Frankfurt an der diesjährigen #biotonnenchallenge beteiligt und verfolgt damit gemeinsam mit den Bürger:innen ein Ziel: Keine Plastiktüten, Dosen, Glasbehälter oder sonstige Fremdstoffe in der Biotonne.

Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig freut sich über die Auszeichnung: „Das große Engagement der Bürger:innen im Zusammenspiel mit der Stadt und FES ist entscheidend für den Erfolg der Biotonnen Challenge und wurde jetzt verdient in München ausgezeichnet“. Heilig betonte: „Kompostierbare Bioabfälle sind ein überaus wertvoller Rohstoff, aus dem Kompost hergestellt wird. Der Kompost kann in der Landwirtschaft und im Gartenbau Kunstdünger und Torf ersetzen, dessen Abbau sehr klimaschädlich ist. Voraussetzung ist jedoch: kein Plastik oder andere Fremdstoffe im Bioabfall!“

Für die Challenge wird der Bioabfall aus den Stadtteilen Griesheim und Fechenheim zweimal – im Abstand von einem Jahr – auf seinen Fremdstoffgehalt untersucht. Nach den ersten Chargenanalysen zu Beginn der Challenge im Mai 2023 haben die Stadt Frankfurt und die FES GmbH mit lokal zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch die Verteilung von Flyern und kostenlosen Papiertüten für den Biomüll, versucht, die Bürger:innen in Griesheim und

Fechenheim zu motivieren, keine Fremdstoffe wie Plastik-Müllbeutel mehr in die Biotonne zu werfen. Denn Fremd- und Störstoffe behindern eine effiziente Verwertung des Bioabfalls in der Biokompost-Anlage. Die Kunststoffe müssen aufwendig aussortiert, in die Müllverbrennungsanlage gebracht und dort verbrannt werden.

Aktuell laufen in Frankfurt die zweiten Chargenanalysen. Wenn die Ergebnisse im Juni vorliegen wird es nochmal spannend: Ist der Bioabfall im Vergleich zum Start der Challenge sauberer geworden? Und welcher der beiden Stadtteile hat binnen eines Jahres die größeren Fortschritte gemacht und kann somit zum Sieger gekrönt werden?



Jürgen Pilz (Umweltamt Stadt Frankfurt am Main) hat die Urkunde von Dr. Bettina Hoffmann (Bundesumweltministerium) stellvertretend entgegengenommen.

Bildnachweis: VKU / Bildschön_Gierke

Auskunft für die Presse

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Michael Eickenboom, Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main, Telefon (069) 212-39153,

E-Mail: michael.eickenboom@stadt-frankfurt.de